

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



Wege ins Freie.



VEREINSSPIEGEL

Sektion Gebirgsverein Stockerau

Ausgabe 4 – Dezember 2010



Stockerauer Alpenvereinsjugend auch auf Facebook

Die Jugendarbeit in unserer Sektion wächst stetig. Um die Zielgruppe der Jugendlichen noch besser zu erreichen, sind wir jetzt auch auf Facebook vertreten. Facebook bietet neben unserer Homepage, dem Vereinsspiegel und diversen Kletter- und Jugendnewsletter eine weitere Möglichkeit der Kommunikation.

Also: Find us on facebook!





Liebe Mitglieder!

Klettern boomt! Obwohl diese Erkenntnis bereits in die Jahre gekommen ist, hat sie nichts an Aktualität eingebüßt. Seit Oktober haben wir Zugang zur neuen Kletterwand im Gymnasium. Neben Kinderkursen bieten wir auch Kurse für Jugendliche und Erwachsene an. Der Zuspruch ist enorm, was uns natürlich freut, denn unsere Jugendleiter und Kletterreferenten haben mit viel Motivation viel Energie in ihre Ausbildung gesteckt.

Klettern boomt! Athleten aus Niederösterreich sind im Klettern und Bouldern an der Weltspitze. Nicht nur Kilian Fischhuber, der den Weltcup Sieg im Bouldern bereits seit Jahren gepachtet zu haben scheint, sticht heraus. Bei nationalen und internationalen Bewerben bezwingen jugendliche Talente mit einer Eleganz und einer Leichtigkeit die Schwerkraft, sodass die Medien die Kletterwettbewerbe immer aufmerksamer verfolgen. Ich bin schon neugierig, welche Talente hier in Stockerau schlummern!

„Wenn man nicht die Möglichkeit hat, von Kind an hineinzuwachsen, muss man Kurse machen, um die Gefahren des Kletterns zu erkennen. Denn viele Leute erkennen diese nicht. Richtig ausgeübt, ist Klettern nämlich keine extrem risikoreiche, sondern eine sehr gesunde Sportart, die in vielen Schattierungen durchgeführt werden kann: Von Genussklettern bis hin zum Leistungsklettern.“, sagt Anton Wicker, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Sportmedizin.

Bewegung ist gesund. Wichtig ist dies gerade in einer Epoche, in der wir sowohl unsere Arbeits- als auch unsere Freizeit immer mehr vorm Bildschirm verbringen. Bewegung ist Präventivmedizin. Dieses Credo des Alpenvereins wird immer deutlicher. Durch unser vielfältiges Angebot tragen wir aktiv zur Volksgesundheit bei, zu Ihrer Gesundheit, liebes Mitglied! Als neues Angebot können wir nun ein wetterunabhängiges Gesundheitselixier anbieten. Klettern trainiert die gesamte Skelettmuskulatur, stärkt das Herz- Kreislauf-System und die Ausdauer,



führt zu deutlichen Verbesserungen der Bewegungs-, Koordinierungs- und Balancefähigkeiten und regelt auch Gewichtsreduktion und Fettabbau. Klettern wirkt auf den ganzen Menschen. Körperliche, soziale und geistige Fitness, all diese Faktoren beeinflussen den Körper.

Vielleicht haben Sie Lust bekommen selbst einmal ein paar Griffe zu probieren. Details zu Kursen und freiem Training findet ihr auf unserer Homepage.

Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen schönen Winter und zwischendurch immer ein paar Tage Zeit die Natur zu genießen. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen.

Euer Obmann,

Dr. Wolfgang Schnabl

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
Chefredaktion und Layout: Lisa Hellmann
A - 2000 Stockerau

6. Jänner: Winterwanderung in der Wachau

Auch 2011 machen wir eine Wanderung zum Jahresauftakt. Dieses Mal geht es in die wunderschöne Wachau.

Zeit: 6. Jänner 2011

Treffpunkt: 9 Uhr, Park&Ride Bahnhof Stockerau

Information und Anmeldung bei Eva Schnabl 0664/822 57 48



4-Tägige Familienwanderung (8.-11. Juli 2010)

Auf die Frage, wo Krakau liegt, bekommt man schnell die Antwort: in Polen! Aber wo liegt das **steirische** Krakau? Ich war nicht die einzige, die von dieser Gegend noch nie zuvor gehört hatte. Die Broschüre „Bergsteigerdörfer“ hat mich mit diesem landschaftlichen Juwel der Steiermark vertraut gemacht. Am östlichen Ausläufer der Niederen Tauern, genauer gesagt, in einem Seitental vom Murtal, erstreckt sich die wunderschöne Krakaubene, in der sich drei Gemeinden zu Bergsteigerdörfern zusammengeschlossen haben. Der Wanderer findet hier Berge mit über 2.700 m, die über verschiedene gut markierte Wege zu besteigen sind. Es gibt aber auch beeindruckende Gebirgstäler, in denen sich so mancher idyllisch gelegene Bergsee versteckt. Es bot sich also an, dieses Wandergebiet für unsere 4-Tageswanderung vorzuschlagen.

Bei strahlendem Sonnenschein traf sich die 27-Kopf große Wandertruppe, die jüngste

Teilnehmerin ein halbes Jahr alt, beim Guniwirt in Krakaudorf am Donnerstagabend.

Volles Wanderprogramm

Am Freitag stand eine Wanderung vom Etrachsee bis zu den oberen Wildseen (800 Hm) am Programm. Eine kleine Gipfelstürmertruppe machte sich an die Besteigung des Gipfels des Bauleitecks (2424 Hm).

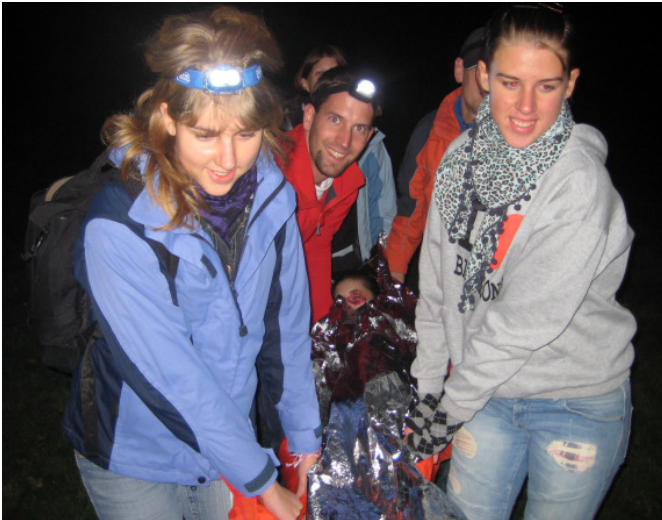
Am Samstag ging es über den Schattensee auf den Weidschober (1789 Hm). Eine Vierergruppe nahm die Trockneralm (2357 Hm) in Angriff. Am Abend besichtigten wir das Mineralien-Museum.

Sonntag führte uns eine Abschlusswanderung zum Günster Wasserfall.

Wieder können wir auf vier wunderschöne Wandertage zurückblicken und uns bereits aufs nächste Jahr freuen. Bin schon gespannt, wo es uns hinführen wird...

Eva Schnabl





Erste Hilfe Outdoor-Kurs

Anfang Oktober hat der Alpenverein Stockerau im Rahmen der NÖ Alpenvereinsjugend einen maßgeschneiderten Erste Hilfe Outdoor-Kurs veranstaltet. Kursinhalte waren neben der „Klassischen Erste Hilfe“ auch Gruppenführung(-sverhalten) in Notfallsituationen, Prävention und Ausrüstung.

Sektion investiert in Ausbildung des Jugendteams

Gemeinsam mit dem Jugendprogramm ist in den letzten Monaten Hand in Hand auch das Jugendteam gewachsen. Immer mehr Jugendliche zeigen erfreulicherweise Interesse daran, einen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich beim Alpenverein zu verbringen. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, bemühen wir uns auch entsprechend in eine qualitativ hochwertige Ausbildung unserer Jugendleiter zu investieren. Als Jugendteamleiter ist es mir ein besonderes Anliegen, am Ausbildungssektor auch dem Bereich der Ersten Hilfe eine große Aufmerksamkeit zu schenken.

Alle unserer Jugendleiter hatten in der Vergangenheit entweder in der Schule, beim Bundesheer oder im Rahmen des Führerscheins bereits einen Erste Hilfe Kurs absolviert. Die Inhalte, die allerdings im Outdoorbereich von Relevanz sind, weichen davon mitunter etwas ab. Deshalb haben wir uns Unterstützung aus Innsbruck geholt und einen spezifischen Kurs bei uns in Stockerau unter der Leitung von Klemens Fraunbaum angeboten.

Anforderungen im Outdoor-Bereich

Bei einer Tour ist vieles planbar, doch wenn doch einmal was passiert, heißt es mitunter zu improvisieren. Selbstverständlich sind wir in unseren Breiten und bei unseren Touren

selten in der Verlegenheit tage- und nächtelang in einem Schneebiwak zu verbringen, doch bereits im Klettergarten in Dürnstein wartet nicht am Fuße eines jeden Felsen ein Bergretter. Auch unser Ausflug auf den Waschberg im Sommer hat uns gezeigt, dass wir im heimatlichen Stockerau oder der unverfänglich anmutenden Au sehr bald ein großes Stück entfernt von der „Zivilisation“ und damit dem normalen Einsatzgebiet der Rettungskräfte sind.

Sobald etwas passiert, liegt es in der Verantwortung des Jugendleiters zumindest bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte den Verletzten optimal zu versorgen – indem die Wunde (sei es auch nur notdürftig mit den zur Verfügung stehenden Mitteln) erstversorgt wird, die rasch eintretende Unterkühlung hintangehalten wird oder eine richtige Lagerung des Patienten organisiert wird.

Im Rahmen des Kurses haben wir auch ausführlich Zeit für die Entscheidungen, die in solchen Situation zu treffen sind, investiert und uns dem Thema der Betreuung aber auch der Einbindung der restlichen Gruppe gewidmet. Weitere Inhalte waren ein Streifzug durch verschiedene Verletzungsarten und ihre ideale Erstversorgung, das Bergen aus dem Gefahrenbereich sowie das behelfsmäßige Tragen (beispielsweise mit einem zur Verfügung stehenden Seil) und das richtige Absetzen eines Notrufs.

Gerüstet für den Praxiseinsatz

Höhepunkt des zweitägigen Kurses war eine Nachtübung direkt am Freigelände neben unserem Vereinsheim. Nur notdürftig mit Lampen ausgestattet werden in der Dunkelheit bereits kurze Wegstrecken in vertrautem Gelände zu einer mittleren Herausforderung.



rung, wenn es gilt abgängige und verletzte Gruppenmitglieder zu finden, erstzuversorgen und anschließend noch ein kurzes Stück bis zur befestigten Straße zu transportieren.

Etwas zwiegespalten sehe ich noch die abschließenden Gedanken, dass das nun theoretisch gefestigte Wissen erst dann wirklich verinnerlicht wird, wenn es auch praktisch angewendet werden muss. Selbstverständlich wünschen wir uns, dass es bei unseren Touren nie zu einer Notfallsituation kommt, aber es ist doch ein gutes Gefühl künftig im Fall des Falles wieder ein bisschen besser vorbereitet zu sein.

Eine sichere und unfallfreie Zeit bei den Aktivitäten wünscht euch

Jugendteamleiter Gabriel Ehrentraud



Schneeschuhwandern gemeinsam mit der Sektion Mödling

Schneeschuhwanderung auf der Rax

Termin: 2. Jänner 2011

Treffpunkt: 9:55 Uhr Rax Seilbahn

Anforderung: Auch für Ungeübte geeignet

Ausrüstung: Schneeschuhe können nach Reservierung ausgeliehen werden

Kosten: Anreise, Seilbahn, freiwillige Spende

Anmeldung: bis 28. Dezember 2010 bei matthias.merz@alpenverein-moedling.at

Schneeschuhwandern und Rodeln auf der Mödlinger Hütte

Termin: Freitag 21. Jänner bis Sonntag 23. Jänner 2011

Aufstieg von Gaishorn am See über den Weg 671 zur Mödlinger Hütte. Am Sonntag erfolgt nach der Tour der Abstieg über die Aufstiegsroute mit der Rodel.

Treffpunkt: 9:00 Mödling Bahnhof (P&R Tamussinostraße)

Anforderung: Aufstieg 6 km, 4-5 Stunden Gehzeit, mögliche Touren 5-10 km, 600-800 Hm, 4-6 Stunden Gehzeit

Ausrüstung: Schneeschuhe können nach Reservierung ausgeliehen werden, Hüttenschlafsack, Rodel

Kosten: Kosten für Anreise, Nächtigung und Verpflegung

Anmeldung: bis 17. Jänner 2011 bei matthias.merz@alpenverein-moedling.at

Schneeschuhwandern auf der Mödlinger Hütte

Termin: Freitag 11. Februar bis Sonntag 13. Februar 2011

Treffpunkt: Aufstieg von Gaishorn am See über den Weg 671 zur Mödlinger Hütte. Am Sonntag erfolgt nach einer kleinen Tour der Abstieg über die Aufstiegsroute.

Treffpunkt: 8:25 Uhr Bahnhof Mödling Kassenhalle bzw. 11:45 Uhr Bahnhof Gaishorn am See

Anforderung: Aufstieg 6 km, 4-5 Stunden Gehzeit, mögliche Touren 5-10 km, 600-800 Hm, 4-6 Stunden Gehzeit

Ausrüstung: Schneeschuhe können nach Reservierung ausgeliehen werden, Hüttenschlafsack

Kosten: Kosten für Anreise, Nächtigung und Verpflegung

Anmeldung: bis 7. Februar 2011 bei matthias.merz@alpenverein-moedling.at



Hängebrücke: Überquerung der Thaya

Zwei Punkte im Gelände

In der Schule haben wir gelernt, dass die kürzeste Verbindung zweier Punkte die Gerade ist. Das Leben lehrt uns, dass zwei Punkte im Gelände nur über die längstmögliche Distanz verbunden werden können: das ist das System unserer traditionellen einwöchigen Radlpartie. Es verwundert also nicht, dass wir von Stockerau zum Rieplkreuz, Luftlinie ca. 8 km, rund 4 Stunden gebraucht haben.

HW Gedenkstein

Im noch grauenenden Sonntagmorgen radeln wir, das sind die drei HW's (Hackstock Willi, Helleport Werner, Hannes Weiß) und Gerald Moll Richtung Norden am Grummethof vorbei kreuz und quer durch die Felder bis wir im Raum Ringendorf in den Glasweiner Wald kommen. Auf Waldwegen geht es über den Ameisberg zum Rieplkreuz. Von dort geht's entlang der Hochstraße zur Holzerkapelle, neben der – wer immer ihn aufgestellt hat – ein HW Gedenkstein steht. Die Sonne scheint prachtvoll, so dass wir uns in Enzersdorf i. T. in einem Bioteich ein Bad gönnen. Bis wir durch die weiten, verwinkelten Feldwege Wulzeshofen erreichen, ist es bereits Abend und wir waren froh, noch ein Quartier gefunden zu haben.

Grenzregion

Am nächsten Morgen machen wir uns auf, um querfeldein Seefeld-Großkadolz zu erreichen. In Kleinhauzdorf müssen wir dann erleben, wie eine Polizeistreife ein polnisches Ehepaar mit zwei Kindern im Auto bei drückender Hitze trotz deren längst gezeigter Schuldeinsicht quälend lange „beamtshandelt“. Gleichzeitig begehen das gleiche Delikt (Befahren einer offenen Kurve über dem Mittelstreifen) eine Reihe von anderen Lenkern, was die beiden Polizisten aber wenig beeindruckt. Unsere höfliche Intervention stößt auf schroffe Ablehnung. Welch ein Widerspruch zu den Willkommenstafeln an der nahegelegenen Grenze. Nach diesem unerfreulichen Erlebnis bei der Südmährer Warte fahren wir über die grenzbegleitenden Höhen bei Unterretzbach übers Weiße Kreuz bis zum Heiligen Stein bei Oberretzbach von wo wir tief hinunter in das Thayatal stechen. Eine Hängebrücke ermöglicht uns die Überquerung der Thaya. Steil bergan fahren wir in den auf tschechischem Staatsgebiet liegenden Thayatal Nationalpark.

Am Abend setzt Regen ein, der sich am nächsten Morgen noch verdichtet. Was hilft's, wir wollen weiter. Also heraus mit dem Regenschutz und ab in die Wälder. Dort



gilt es morastige Wege und sumpfige Wiesen zu überwinden bis wir uns zur Benutzung einer asphaltierten Straße entschließen. Die lang ansteigende Straße nach Hardegg lässt uns vergessen, dass es ziemlich kalt geworden ist. Dafür hört der Regen auf. Wir bleiben bis zur Riegersburg auf der Straße. Nach der Mittagsrast kehren wir zu unserem System zurück: hinein in die von Touristen unberührten Hügel, Wälder und Felder. Abends finden wir im Schlosshotel Zimmer.

Nächstes Jahr: Gmünd

Das Waldviertel hat uns; dementsprechend geht's auch bergauf und -ab. Endlose Felder und Wälder prägen die Landschaft, einzelne Gehöfte liegen auf unserem Weg. In Fratres wären wir gerne auf tschechisches Staatsgebiet gewechselt. Einer von uns hat leider seinen Pass, einen Führerschein hätte er ja mit, vergessen. Eine freundliche österreichische Polizeistreife macht uns darauf aufmerksam, dass die tschechischen Grenzorgane in solchen Fällen hohe Geldstrafen verhängen. Wir kehren also um, hinterfragen

aber erneut die zweisprachigen Tafeln „Willkommen Nachbar“ an der Grenze. So ziehen wir weiter. Eine kurze Rast in einem Wirtshaus käme uns gelegen, aber erst in Kaurtzen werden wir fündig. Kraftvoll radeln wir weiter. In Litschau finden wir schlussendlich ein Quartier. Immerhin: gute 80 km an diesem Tag bei teilweise widrigsten Weg- und Wetterbedingungen befriedigen unser Ego

Das Wetter hat aufgeklart, die Sonne scheint, es wird wärmer. Unmittelbar von Litschau radeln wir durch den Forst an die Westgrenze Österreichs und folgen den im Grenzbereich liegenden Forstwege bis Alt-Nagelberg.

Ein Abstecher durch die touristisch aufbereitete Blockheide kann uns nicht mehr so richtig beeindrucken, sind wir doch durch abgelegene und einsame Urlandschaften gekommen. Gmünd ist nahe, Zeitpunkt und Ort günstig, also nehmen wir die Bahn, um nach Stockerau zu kommen. Nächstes Jahr geht's in Gmünd wieder weiter.

Johannes Weiß



HW Gedenkstein



Widrige Bedingungen

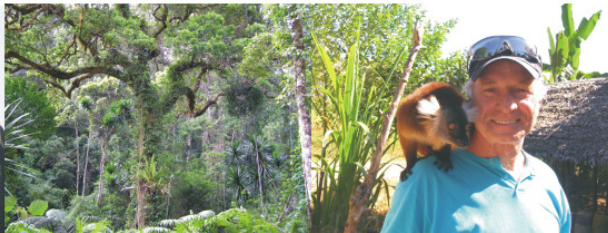


MADAGASKAR

Multimedialvortrag von Michael Gabler
Dienstag, 15. Februar 2011 um 18.30 Uhr
Im Vereinsheim des ÖAV Stockerau (Donaulände - Uferweg)
Auskunft 0660 2180955

Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Erde. Bekannt ist uns diese durch das Lied „Wir lagen vor Madagaskar“, die Lemuren oder die Vanille. Dass dieses Land aber viel beeindruckender ist soll diese Multimedia-Präsentation vermitteln. Nach dem ersten Teil, der durch den Süden führte folgt nun der weitgehend unbekannte Westen mit seinen Naturwundern, dem Fluss Tsiribinha und dem UNESCO Weltnaturerbe den Felsnadeln der Tsingys. Der Norden beeindruckt durch hohe Gebirge, Savannenlandschaften, seinen Kontrasten der Bergnebelwälder – Montagne d’Ambre und den Küstenlandschaften der Inseln rund um Nosy Be ebenso wie der leider langsam schwindenden ursprünglichen Kulturreichhalt in Diego Suarez (Antsiranana)

Lassen Sie sich ein zweites Mal in dieses Paradies entführen!



Kundenkarte Intersport Stockerau-Hollabrunn-Mistelbach



Der Alpenverein Stockerau besitzt seit November eine eigene Kundenkarte beim Stockerauer Intersport. Am Ende des Jahres bekommt der Alpenverein Prozente des Jahresumsatzes.

Mitglieder werden gebeten, beim Einkauf die Kundenkarte des Alpenvereins zu nutzen. Dafür müsst ihr beim Einkauf einfach angeben vom Alpenverein Stockerau zu sein.

Herzlich Willkommen im Salzburgerland

Sie planen gerade, wie und wo Sie Ihre Urlaubstage verbringen? Dann freuen sich meine Familie und ich, Ihnen unser Familienferienhaus vorstellen zu dürfen.

Das 140m²-große Haus vermittelt einen besonderen Charme. Trotz seiner reizvollen und grünen Umgebung, liegt das Ferienlandhaus vollkommen zentral und lädt jeden Besucher ein, seinen Urlaub zu genießen. Vom Sporturlaub, Kultur- und Städtebesuch, bis zum gemütlichen Relaxen mit der Familie, ist alles möglich.



Ab: € 15 pro Tag / Pers. Weiteres siehe Homepage
Kontakt: Familie Wimmer, +43 (0) 664 50 94461 oder www.ferienlandhaus.at

Bezahlte Anzeige



Women on Tour 2010 - Reisalpe (1399m)

Samstag 25.09.2010 - „women on tour“ steht auf dem Programm. Unser Ziel ist die Reisalpe, die zwischen Lilienfeld, Hohenberg und Kleinzell liegt. Die Wetteraussichten sind eher trüb und regnerisch, dennoch herrscht gute Laune unter uns acht.

Nach kurzer Stärkung und Orientierung marschieren wir guter Dinge los, denn der Berg mit 1399m sollte in ungefähr 1 ½ Stunden bestiegen sein. Aber der Einstieg war trotz Beschilderung im dichten Nebel nicht so leicht zu finden. Ein kurzer Anruf beim Hüttenwirt bestätigt den Verdacht, dass wir falsch abgezweigt sind. Also zurück und auf den richtigen Weg. Regen, Wind und Nebel sind unsere ständigen Begleiter. Wir sichten immer wieder Beschilderungen, die „1 ½ Stunden zum Gipfelkreuz“ anzeigen. Kommen wir nie an?

Nach einiger Zeit erreichen wir die Kleinzeller Hinteralm. Von dort setzen wir unseren Marsch fort. Der steile Weg beginnt über Baumwurzeln, Wiese und rutschige Steine. Es sind noch 400 Höhenmeter zurückzulegen. Richtiges und gutes Schuhwerk, Wind-Regenjacke, und Stöcke bewähren sich, denn dieses Stück erforderte auf dem durch Regen durchweichten Boden mehr Aufmerksamkeit. Das Plaudern und Ratschen in unserer Gruppe wird etwas stiller. Nach ca. zwei Stunden Marsch werden die Füße und der Atem immer schwerer und noch immer ist kein Gipfel in Sicht. Jetzt sind es nur mehr 10 Minuten versichern uns die entgegenkommenden Wanderer und wirklich, nach ca. 10 Minuten kommen wir beim Gipfelkreuz an. Endlich! Sind wir froh!!

Launiges Wetter

Aber wo ist das Reisalpen-Schutzhaus?? Wir sehen nur eine kleine Hütte des österr. Bundesheeres und eine kleine Madonna. Doch siehe da, für kurze Zeit geben die Nebelschwaden das Reisalpen-Schutzhaus frei. Verschwitzt und durchnässt stürmen wir in die gutgeheizte warme Stube und stärken uns. Dort ist ziemlich viel los, aber wir finden alle Platz und Gelegenheit uns zu stärken und auszuruhen. Nach einiger Zeit gemütlichen Beisammensitzens machen wir uns bereit zum Abstieg.

Inzwischen hat sich der Nebel etwas gelichtet und wir können auf unserem Weg nach unten die herrliche Landschaft bewundern, die uns beim Aufstieg fast völlig verborgen geblieben ist. Über gemütliche Almwiesen vorbei an jahrhundertealten Laubbäumen geht es recht schnell hinunter.

Der letzte Einkehrschwung führte uns in die Bräu Stuben bei Hainfeld. Dort sitzen wir dann noch bei sündigen Getränken und Mehlspeisen und in guter Stimmung. Als wir uns auf den Heimweg machen, beginnt es endgültig zu regnen. Jetzt macht uns das aber gar nichts mehr aus, denn wir blicken auf einen wundervollen Tag zurück und freuen uns schon auf die nächste Tour.

Es war ein sehr schöner Samstag und es hat uns gefreut so nette Leute kennen zu lernen.

Danke an Eva und Angela, die uns chauffiert haben.

Helene Crnekovic und Brigitte Maderner



Leihgebühren Alpenverein Sektion Gebirgsverein Stockerau 2011

Auch 2011 bietet der Alpenverein Stockerau wieder diverse Gegenstände zum Verleih an. Hier findet ihr eine Übersicht über die Leihgebühren.

Gegenstand	Vereinsmitglieder			Nicht - Mitglieder		
	Tag	Wochen- ende	Woche	Tag	Wochen- ende	Woche
Schneeschuhe	€ 2,--	€ 4,--	€ 8,--	€ 3,--	€ 6,--	€ 12,--
LVS - Gerät	€ 5,--	€ 7,--	€ 10,--	€ 7,--	€ 10,--	€ 15,--
Hüftgurt	€ 2,--	€ 4,--	€ 8,--	€ 3,--	€ 6,--	€ 12,--
Brustgurt	€ 2,--	€ 4,--	€ 8,--	€ 3,--	€ 6,--	€ 12,--
Klettersteigset	€ 2,--	€ 4,--	€ 8,--	€ 3,--	€ 6,--	€ 12,--
Set: Hüft-, Brust und Helm	€ 4,--	€ 8,--	€ 12,--	€ 6,--	€ 12,--	€ 15,--
Helm	€ 1,--	€ 2,--	€ 5,--	€ 2,--	€ 4,--	€ 10,--
Sicherungsgerät	€ 2,--	€ 4,--	€ 9,--	€ 4,--	€ 8,--	€ 18,--

In der Vereinsarbeit aktive Mitglieder zahlen keine Leihgebühr!

Leihgebühr Boote und Vereinsheim

Boote	Anzahl	Tagessatz	
		Vereinsmitglieder	Nicht - Mitglieder
Canadier 2 - Sitzer	1	€ 12,--	€ 25,--
Canadier 3 - Sitzer	2	€ 15,--	€ 30,--
Canadier 4 - Sitzer	2	€ 15,--	€ 30,--
Schwimmwesten (div. Größen)	8	gratis	gratis

Vereinsheim	Tagsatz	
	Vereinsmitglieder	Nicht - Mitglieder
Pro Tag (24 Stunden)	€ 25,--	€ 50,--

Schiwoche in Saalbach

Von Samstag 22.1.2011 bis Freitag 28.1.2011 im Berghotel Seidl-Alm – 1804m

Zimmer pro Person und Tag mit Halbpension inkl. Sauna-Benützung:

Erwachsene im Doppelzimmer pro Person € 62,-

Kinder bis 6 Jahre € 32,-

Ortstaxe € 1,-

Liftpreise Erwachsene

6-Tageskarte: € 195,20

Kinder bis 6 Jahre sind frei

Anmeldung bis 31.12.2010 bei Ernst Wagnsonner (0664/301 0004)

oder per Email an ernstwagnsonner@gmx.at



Tourentipp: Winter am Hochstadelberg

Hochstadelberg 1285m Mariazeller Land

Der Hochstadelberg liegt im Mariazellerland, genauer gesagt zwischen Annaberg und Wastl am Wald. Er ist mit seinen 1285m keiner der überlaufenen Tourenberge. Der Hochstadelberg hat im Sommer und im Winter Saison (Wandern, Tourenschi, Schneeschuhe oder eventuell auch Langlaufschi).

Am Besten parkt man das Auto auf dem Parkplatz beim Eingang zu den Wastlböden (von Las-singrotte kommend rechts; Panoramatafel; großes Wildgatter; Einfahrt unbedingt freihalten!) ca. 1 km vor Wastl am Wald. Nach betreten des Waldes (große Wildgatter) biegt der Weg gleich rechts Richtung Hochstadelberg ab.

Im Winter ist es besser, der Forststrasse zu folgen. Im Sommer soll es laut Panoramatafel einen markierten Weg geben (ist in meinen Karten nicht eingezeichnet; konnte ich im Tief-schnee auch nicht finden). Solange man bergauf geht ist man aber grundsätzlich richtig und man kann sich nicht weit verirren. Der Gipfel selbst ist einer der schönsten Aussichtspunkte im ganzen Mariazeller Land. Vor allem der nahe Ötscher gibt ihm seinen ganz besonderen Reiz.

Der Südhang bietet eine kurze, aber sehr schöne Abfahrt. Wem der Aufstieg auf den Hochsta-delberg zu kurz ist und noch eine Hütte besuchen möchte, der kann noch über „Auf dem Eck“ zur Anna-Alm (Schigebiet Annaberg; ebenfalls sehr schöne Aussicht) weiterwandern (nur von 9 bis 17 Uhr gestattet). Der Hochstadelberg ist sicher nicht der ultimative Schitourenberg, aber ein schöner Wanderberg mit traumhafter Aussicht ins Mariazellerland.

Höhenmeter: ca. 250 m (inkl. Anna-Alm ca. 500 m)

Aufstiegszeit: ¾ Stunde auf Hochstadelberg, ca. 2 Std. weiter zur Anna Alm

Wir bedanken uns für diesen Tourentipp bei: Daniel Funk

Wer seine Erfahrungen mit allen Mitgliedern teilen möchte:

Tourentipps (am Besten inkl. Foto) an lisa.hellmann@kabsi.at

Winterprogramm 2010/2011

Datum	Veranstaltung	Leitung	Tel.
6. Jänner	Winterwanderung in der Wachau Details siehe Seite 2	E. Schnabl	0664 8225748
15. Jänner	Teens Sportiv: Schneeschuhwandern Details findet ihr auf unserer Homepage	L. Hellmann	0699 11112991
16. Jänner	Schitour für Anfänger Tour je nach Schneelage und Wetter	W. Helleport	66490
16. Jänner	kAUIquappen und Springfrösche: Haus des Meeres Ausflug zum Haus des Meeres in Wien	H. Schnabl	0699 10633055
22.-29. Jänner	Schiwoche in Saalbach Details siehe Seite 10	E. Wagnsonner	0664 3010004
30. Jänner	Springfrösche: Langlaufen Je nach Schneelage, Ersatztermin: 19. Februar	J. Kelemen-Finan	67883
Jänner/ Februar	Eisstockschießen Freizeitzentrum Stockerau	A. Dittinger	66741
Jänner/ Februar	Rodeln am Michelberg Je nach Schneelage	A. Dittinger	66741
Jänner/ Februar	Schi- und Snowboardausflug Details findet ihr auf unserer Homepage	A. Weiß	
12. Feb.	kAUIquappen: Schneespiele und Spuren im Schnee Je nach Schneelage, für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren	J. Kelemen-Finan	67883
15. Feb.	Multimediovortrag: Madagaskar –Teil 2 Details siehe Seite 8	M. Gabler	0660 2180955
19. Feb.	Teens Sportiv: Zirkus- und Akrobatiktag Details findet ihr auf unserer Homepage	L. Hellmann	0699 11112991
22. Feb.	Landesschimeisterschaften Lunz am See	M. Flesch (Landesteam)	0676 7805000
Februar	Generation AV: Eishockey Details findet ihr auf unserer Homepage	G. Ehrentraud	0650 9249523
19. März	kAUIquappen und Springfrösche: Schmetterlingshaus Ausflug ins Schmetterlingshaus in Wien	H. Schnabl	0699 10633055
März	Teens Sportiv: Kampfsport/Selbstverteidigung Details findet ihr auf unserer Homepage	L. Hellmann	0699 11112991

Dienstag und Freitag: Freies Klettertraining

Das Gymnasium Stockerau hat seit Herbst eine eigene Kletterwand. Der Alpenverein Stockerau hat die Kletterwand am Dienstag von 19 bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 bis 20 Uhr für ein freies Klettertraining gemietet. Willkommen sind alle Kletterer, die selbstständig miteinander trainieren wollen.

Informationen: Markus Adamec, klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at , 0664/912 41 38

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** und auf unserer **Homepage**:
www.alpenverein.at/gv-stockerau, E-Mail: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

A d r e s s e

**Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau**

